

Zu viel Akzeptanz für Gewalt gegen Frauen

Liebe Freunde des Weißen Kreuzes,

verschiedene Medien berichten aktuell über eine **Studie der Organisation "Plan International"**. Danach ist es für ca. ein Drittel der Männer in Deutschland o.k., gegenüber ihrer Partnerin gelegentlich Gewalt anzuwenden. Ich kann die Belastbarkeit der Ergebnisse zwar nicht wirklich beurteilen, aber dass es viel zu viel Gewalt in Partnerschaften gibt, wissen wir als Beratungsnetzwerk leider sehr genau. Vor einiger Zeit haben wir zu diesem Thema selbst eine **Zeitschrift** herausgebracht, die nach wie vor in unserer **Mediathek** zum Download bereitsteht und dort auch in der Printversion bestellt werden kann.

Zu wenig differenziert ist aus meiner Sicht das fast reflexhaft vorgebrachte Urteil, daran seien traditionelle Rollenbilder schuld. In Teilen ist dem sicher zuzustimmen. Allerdings muss gefragt werden, von welchen Traditionen wir reden. Als Leiter des Weißen Kreuzes nehme ich für mich in Anspruch, über traditionelle Wertvorstellungen einigermaßen Bescheid zu wissen. Und die Überzeugungen der mir bekannten wertkonservativen Christinnen und Christen unterscheiden sich von irgendwelchen machohaften Männerphantasien doch ziemlich deutlich. Ich kann mich nicht erinnern, dass James Bond jemals eine Ikone der Frommen gewesen wäre, auch wenn das sonst so leidenschaftlich recherchierenden Journalist:innen bisher nicht aufgefallen ist.

Die Studie zeigt weiterhin, dass viele Männer gern schnell Auto fahren, zu viel Alkohol trinken und gern so viele Sexpartnerinnen wie möglich hätten. Wenn das kritisiert werden soll, bin ich sofort dabei. Aber was bitte hat das mit Tradition zu tun?

Das Weiße Kreuz weist seit Jahren darauf hin, dass ein bedeutender Teil pornografischer Medien Gewalt gegen Frauen zeigt. Man muss nicht viel von Psychologie verstehen, um zu wissen, dass regelmäßig konsumierte Bilder das Bewusstsein prägen. Ausführlich berichten wir darüber in unserem Arbeitsheft Nr. 1, das ebenfalls in unserer **Mediathek** zu finden ist. Auch eine erst kürzlich erschienene **Untersuchung** zeigt einen Zusammenhang zwischen Pornokonsum und sexualisierter Gewalt auf. Darüber findet sich in den mit Recht bestürzten Reaktionen auf die Plan-Studie jedoch nichts.

Fazit: Die Studie selbst ist durchaus interessant, gerade auch für Menschen, die Männer und Frauen in Seelsorge und Beratung begleiten. Und es ist klar, dass die verbreitete Akzeptanz von Gewalt gegen Frauen uns alarmieren muss. In der Debatte über Ursachen und Konsequenzen wünschte ich mir allerdings mehr Fachlichkeit und Sorgfalt. Viel verlangt in einer Kultur, in der gewohnheitsmäßige Feindbilder und Vorurteile bis in die gesellschaftlichen Eliten hinein unhinterfragt gängig sind. Aber trotzdem.

Vielen Dank, dass Sie unseren Newsletter lesen, und herzliche Grüße, Ihr

Martin Leupold, Leiter Weißes Kreuz e. V.

Weisses Kreuz e.V.
Weisses-Kreuz-Str. 3
34292 Ahnatal
Deutschland

+49 5609839930

info@weisses-kreuz.de

www.weisses-kreuz.de

Spendenkonto:

Weißes Kreuz e. V.; IBAN DE22 5206 0410 0000 00 1937; BIC GENODEF1EK1